



Quellen für familienkundliche Forschungen im Heimatmuseum des Bessarabiendeutschen Vereins e.V.

Martha Betz und Dagmar Kanz

Familienforscher und interessierte Nachkommen finden im Archiv des Heimatmuseums der Deutschen aus Bessarabien reichhaltige Quellen vor. Nach Terminabsprache können Besucher diese Quellen für ihre individuellen Forschungen nutzen.

Mikroverfilmte Kirchenbücher aus Bessarabien und der Dobrudscha

Uns liegen als wesentliche Quelle insgesamt ca. 660 Kirchenbücher auf über 220 Filmrollen vor. Leider sind Kirchenbücher nicht von jeder Gemeinde und über alle Zeiträume vorhanden. Die verfilmten Kirchenbücher stammen vom Genealogischen Zentralarchiv in Leipzig (heute Sächsisches Staatsarchiv) und von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (die sogenannten Mormonen) in Salt Lake City. Weitere Kopien von Kirchenbüchern wurden aus dem Staatsarchiv Kischinew erworben (als Papierkopie und in gescannter Form). Mehrere Kirchenbuchkopien stammen aus dem Archiv in Ismail, das inzwischen nach Odessa verlagert wurde.

Für die Dobrudscha sind leider nur Kirchenbücher des Ortes Tariverde vorhanden.

Interessierte können nach Absprache mit Unterstützung unserer Mitarbeiter auch selbst die Filme der Kirchenbücher auf einem Lesegerät einsehen.

Umsiedlungslisten und familienkundliche Fragebögen aus den Jahren 1940/1941

Die Umsiedlungslisten aus dem Jahr 1940, die von der deutschen und sowjetischen Umsiedlungskommission angefertigt und beglaubigt wurden, sowie Stammlätter aus dem Bundesarchiv stellen mit ihrem mitgelieferten Datenmaterial eine unentbehrliche Quelle dar.

Ebenso die Fragebögen zur „Sippenkundlichen Erforschung des Russlanddeutschtums“, die 1941 zur Zeit der Lageraufenthalte erstellt worden sind und sowohl Familien aus Bessarabien als auch aus der Dobrudscha umfassen.

Seelenlisten aus den Jahren ab 1945

Einwohnerlisten der bessarabischen Dörfer für die Zeit der Umsiedlung, die von Wissensträgern der einzelnen Dörfer nach 1945 erstellt wurden.

Revisionslisten von 1850/1858

Zur Erfassung der Kolonisten wurden 1850, teilweise auch 1858, Revisionslisten von vielen Dörfern in Bessarabien und im Gebiet Odessa angelegt, die manchmal weiterhelfen, wenn keine Kirchenbücher vorhanden sind.

Karteien über einzelne Familien und Personen

Es gibt zwei Suchkarteien der Bessarabiendeutschen, die nach dem Krieg von der Landsmannschaft und vom Hilfskomitee der ev.-luth. Kirche aus Bessarabien erstellt wurden, um Familien wieder zusammenzuführen.

Auch von den Dobrudschadeutschen liegt eine Kartei aus der Nachkriegszeit vor, die wir bei der Fusionierung der Vereine erhalten haben. Diese ist allerdings vergleichsweise lückenhaft.

Außerdem wurde von Christian Fieß eine Kartei einzelner Personen angelegt, nach beglaubigten Auszügen von Kirchenbüchern und weiteren Dokumenten, die aus Bessarabien mitgenommen werden konnten und dem Heimatmuseum zur Verfügung gestellt wurden.

Zeitungen

Mikroverfilmte Zeitungen aus Bessarabien und von bessarabiendeutschen Auswanderern in Nordamerika liefern zusätzliche Informationen zum Leben unserer Vorfahren.

Familien- und Ortssippenbücher

Familien- und Ortssippenbücher, die von verschiedenen Forschern häufig noch im Kontakt mit der Erlebengeneration erstellt wurden, können oft Daten liefern, wenn sonst keine anderen Dokumente vorliegen.